

## **Dauthendey, Max: ! Stöhnendes Graugelb (1892)**

- 1 ! Stöhnendes Graugelb.
- 2 Aber das Stöhnen nur im Blick.
- 3 Lautlos sonst und mit unterdrücktem Atem.
  
- 4 ! Und ein Blau,
- 5 Ein Blau, aus dem ganz zarte silberne Glocken spiele singen,
- 6 Und ein Duft geht von Sonnenwärme und Mandelblüten.
  
- 7 ! Silber darüber.
- 8 Duftleeres, schneekühles Silber.
- 9 Aber aus allem hebt sich steif
- 10 Und hebt sich fahl, wie Gewitterlicht,
- 11 Das stumme Graugelb.
- 12 Und hebt sich lautlos stöhnend wie Asche,
- 13 Mit welchem darbenden Blick.
  
- 14 ! Ein Gesicht – die starre Maske eines Toten –
- 15 Ein Kopf – aus dem Blau – aus dem blauen, glatten Wasser.
- 16 Braunviolette Strähne – Haare in die Stirn,
- 17 Das eine Auge schief, spitze Wangenknochen,
- 18 Und trieft von den Schläfen das braunviolette Haar
- 19 Über das öde aschige Gelb.
  
- 20 Und darüber: über das blaue Wasser
- 21 Silbern ein Schwan.
- 22 Silbern die Reflexe von Wolken,
- 23 Duftleer, schneekühl.
  
- 24 In das Blau,
- 25 In das Silber
- 26 Ragt der gelbaschige Kopf des Ertrunkenen.
- 27 Und der Schwan zieht reglos vorbei,
- 28 Reglos die Reflexe der Wolken.

(Textopus: ! Stöhnendes Graugelb. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25782>)